

Wusstest du, dass...

Spannende Fakten rund um Moore



... **Hochmoore** nicht wegen Ihrer Seehöhe so bezeichnet werden? Sie besitzen ihren mooreigenen Wasserkörper, welcher ausschließlich durch (nährstoffarmes) Regenwasser gespeist wird und sind sehr nährstoffarm. Die Stämmchen der Pflanzen (z.B. der Torfmoose) sterben im unteren Teil ab, werden ohne Sauerstoff im nassen Milieu nicht ganz zersetzt & das Moor wächst in die Höhe. Bei passenden Bedingungen wird aus einem Niedermoor ein Zwischenmoor, daraus in Folge ein Hochmoor.



... **Sonnentau-Arten** mit ihren klebrigen Drüsen Insekten fangen? Als Spezialisten sind sie an die nährstoffarmen Standorte auf den kleinen Erhöhungen im Moor (den Bulten) angepasst, wo sie vergesellschaftet mit Torfmoosen wachsen. Solche Torfmoosrasen sind typisch für Hochmoore. Torfmoose filtern selbst geringste Nährstoffmengen aus dem Wasser und ersetzen sie durch H^+ -Ionen. Sie setzen den pH-Wert des Wassers aktiv herab und das Milieu wird zunehmend saurer.



... der **Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)** uns Hinweise zum Wasserhaushalt der Moores verrät? Er toleriert eine regelmäßige Überflutung und Sauerstoffmangel, wächst auf nassen, meist torfigen, oft sauren Böden in Übergangsmooren und zeigt uns mit seiner Anwesenheit den Übergangsbereich vom Niedermoor zum Hochmoor an („Mineralbodenwasserzeiger“)



... in **Mooren ganz besondere Waldtypen** vorkommen? Auf nährstoffreichen (= eutrophen) und dauerhaft nassen Böden kann sich aus einem Niedermoor schließlich ein Bruchwald bilden und dauerhaft bestehen. In diesem Erlenbruchwald dominieren Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und im Unterwuchs der Schlamm-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*).

Der Wert intakter Moore kann – abgesehen von ihrer Schönheit – gar nicht hoch genug eingeschätzt werden: Sie speichern Wasser und federn so sowohl Trockenheit als auch Starkregenfälle ab, indem sie das Wasser in der Landschaft zurückhalten. Funktionstüchtige Moore wirken als Kohlenstoffsinken dem Klimawandel entgegen: Sie nehmen Kohlendioxid (CO_2) auf & speichern es langfristig noch effektiver als Wälder. Die unterschiedlichen, verzahnten Biotope bilden zusammen mit einer hochwertigen Umgebung wertvolle Rückzugs- und Lebensorte für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sie sind wertvolle Lebensräume.



www.bergundnaturwacht.at | Verfasserin: Mag. Elisabeth Werschonig

Quelle: Amt der Steir. Landesregierung, Abteilung 13 (2022): Steirische Moorschutzstrategie 2030+

Fotos 1, 4 © E. Werschonig, 2, 3 © K. Krimberger